

100 JAHRE KREUSSLER

Spezialchemie und Pharmazeutika

In diesem Jahr blickt die Chemische Fabrik Kreussler auf 100 erfolgreiche Jahre Firmengeschichte zurück. Aus diesem Anlass fand im Wiesbadener Firmensitz die Pressekonferenz „100 Jahre Kreussler – Phlebologie im Fokus“ statt. Zunächst war das Unternehmen Kreussler ein reines Spezialhaus für chemische Produkte und vor allem die Herstellung der gerade entdeckten ersten chemischen Anilinfarben. Erst seit 1948 kam dann die Pharmasparte hinzu. Das 100jährige Jubiläum ist Anlass für einen näheren Blick auf einen typischen Mittelständler.

Wie Dr. Stephan Travers, geschäftsführender Gesellschafter und Inhaber in der vierten Generation, in seiner Begrüßungsrede erklärte, ist die Langlebigkeit seines Unternehmens vor allem der Vorausschau geschuldet. So wurde stets nie auf nur ein Pferd gesetzt. Heute noch gründet sich der Erfolg einerseits

vielen Jahrzehnten Akzente und entwickelt seine Produkte ständig weiter. Als typischer Mittelständler ist Kreussler auch Trendsetter im Bereich der Mitarbeiterführung: Hier hat 55+ schon eine wirkliche Chance. Immerhin sind 3% der Belegschaft älter als 65 Jahre, arbeiten mithin noch nach der Rentengrenze weiter. Es scheint ein Betrieb zu sein, in dem man gern bleibt; viele Kollegen sind seit zehn, ja 25 Jahren dabei. Aber auch für Junge wird viel getan, immerhin sind ein Viertel der Beschäftigten jünger als 35 Jahre. Sicherlich trägt dazu auch die gemeinsam mit einer Nachbarfirma organisierte Kinderbetreuung ihren Teil dazu bei.

aal

*Chem. Fabrik Kreussler & Co. GmbH, Rheingastr. 87-93, 65203 Wiesbaden



Foto: Kreussler

Dr. Stephan Travers betonte die herausragende Stellung von Kreussler im Bereich der Phlebologie und die sehr anwendungsbezogenen Forschungsaktivitäten des Unternehmens.

auf die Textilchemie, andererseits auf die Pharmasparte. Wie so viele Mittelständler ist Kreussler Entwickler neuer Verfahren. Beispielsweise zur Einsparung von Energie und Wasser bei industriellen Waschprozessen oder für ein weltweit zum Patent angemeldetes halogenfreies Lösungsmittel zur chemischen Reinigung. Ein „Kind“ dieser Reinigungssparte ist das Polidocanol, auch als Laureth 9 oder Macrogol-Laurylether bekannt. Die waschaktive Substanz wurde zunächst als Lokalanästhetikum verwendet, bevor ihre sklerosierenden Eigenschaften für die Varizen- und Hämorrhoiden-Behandlung entdeckt wurden. Ebenfalls mit Desinfizieren und Reinigen hat die zweite Pharmasparte zu tun: die Zahn- und Mundhygiene. Mit starken Marken wie Dynexan setzt Kreussler auch hier seit

NEUE FORTBILDUNG Fachberater „50plus und Senioren“

Die Leopold Fiebig GmbH & Co KG* bietet Apotheken eine neue Fortbildungsmöglichkeit, um für den wachsenden Seniorenmarkt gerüstet zu sein. Den Abschluss zum Fachberater „50plus und Senioren“ bekommt, wer



Abschluss der Fortbildung Fachberater Senioren.

drei aufeinander aufbauende Seminarmodule besucht hat. Zur Sicherung der fachlichen Qualität dieser neuen Fortbildung wurde Elisabeth Thesing-Bleck beauftragt: Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie, Autorin und erste in Deutschland examinierte Geriatri-sche Pharmazeutin. Das von ihr vermittelte Experten- und Praxiswissen zur Beratung und pharmazeutischen Betreuung älterer Menschen ist umfassend. Es reicht von physiologischen Veränderungen, Grenzen und Chancen in der Selbstmedikation bis hin zum professionellen seniorengerechten Waren-, Service- und Dienstleistungsangebot in der geriatrischen Apotheke.

„Wir bemühen uns, im Fortbildungsbereich bedarfsgerechte Angebote zu kreieren, die auf aktuelle Trends eingehen“, sagt Claudia Wolff, Marketingleiterin von Fiebig. „Was nicht bereits an Themen existiert wird kurzfristig organisiert. Hier gilt es, schnell zu sein. Ich denke, die neue Fortbildungsmöglichkeit zum Fachberater 50plus und Senioren unterstützt Apotheken bei der Erschließung wichtiger und interessanter Zukunftspotentiale“, erläutert die Marketingleiterin weiter.

*Leopold Fiebig GmbH & Co KG, Pharmazeutische Großhandlung, Messering 1, 76287 Rheinstetten

APOTHEKENSOFTWARE

Neu: OptX zur Optimierung des Warenlagers

Zur Warenlageroptimierung in Apotheken hat Lauer-Fischer* das neue Modul Webapo M-I-S-Modul OptX entwickelt. Mit einer Vielzahl an Filterungsfunktionen bietet OptX die Möglichkeit, alle im Lager vorhandenen Artikel vor dem Hintergrund ständig neu verhandelter Rabattverträge zu bewerten. Im Fokus

stehen dabei immer eine Verschlinkung des Lagers und eine Verbesserung des Rohertrages. Die detaillierten Reports geben Auskunft darüber, wie mit Artikeln am besten zu verfahren ist. Welche Artikel können durch einträglichere Alternativen innerhalb des Lagers ersetzt und deshalb ausverkauft oder retourniert werden? Wichtig: Die Kriterien dafür kann der Anwen-